

Schwerpunktthemen ab 2014: Systemwechsel in Längsschnitten 1945 – 1990 – „Erzwungene Neuorientierungen“¹ in Potsdam 1945 und den Besatzungszonen als langfristig wirksame Grundlage für die Renaissance des liberalen Modells und die Entwicklung einer „Kultur der Zivilität“²?

„Es war die Katastrophe, die Deutschland demokratiefähig gemacht hat.“³

Abkehr vom Krieg⁴		Abschied von der Nation		Absage an den Plan (Renaissance des Markts statt „kooperativer Kapitalismus“)	
Entmilitarisierung, Demobilisierung, Entnazifizierung, Reeducation, Demokratisierung, Friedenssehnsucht durch kollektive Schockstarre und Traumatisierung, „Trümmerliteratur“ (Borchert, Gruppe 47, Böll, Grass usw.), „skeptische Generation“		Unconditional surrender (bedingungslose Kapitulation), Verlust der nationalen Souveränität, Besatzungszonen, territoriale Verluste und Vertreibung (Westverschiebung Polens), Desavouierung der Nationalidee (Ersatz: Kulturnation)		Reagrarisierung, Deindustrialisierung (Morgenthau), Entflechtung, Dekartellierung („trust-busting“: IG Farben, Hoechst, BASF, Ruhr-Kohlesyndikat), Dezentralisierung, Antikartellgesetze (US-Gesetz Nr. 56, Feb. 1947), Demontage, Reparationen, Marktwirtschaft als Voraussetzung für Zivilgesellschaft (US-Modell)	
Westzonen/BRD	SBZ/DDR	Westzonen/BRD	SBZ/DDR	Westzonen/BRD	SBZ/DDR
GG: Verbot von Angriffskriegen, Recht auf Kriegsdienstverweigerung; Proteste gegen Wiederbewaffnung („Ohne mich!“)	Remilitarisierung: kasernierte Volkspolizei, NVA (1956)	Kein Revanchismus trotz territorialer Verluste (Ausnahme: Vertriebenenverbände)		Sozialisierung der Schwerindustrie (SPD, Ahlener Programm der CDU, Gewerkschaften, Kirchen), Zwangsbewirtschaftung	„Deutscher Weg zum Sozialismus“ (Ackermann 1946), Stalins Doppelstrategie
Bundeswehr als zivilgesellschaftliche Armee: „Staatsbürger in	Preußische Militärtraditionen: feldgraue Uniformen,	Schicksalsgemeinschaft im Leiden		Ordo-Liberalismus: „Soziale Marktwirtschaft“ (Eucken,	„Aufbau des Sozialismus“ (1952), SAGs, Planwirt-

¹ Konrad Jarausch, Die Umkehr. Deutsche Wandlungen 1945 – 1995. Bonn (BpB) 2004, S 31ff.

² Ebd., S. 131

³ Peter Graf Kielmannsegg, Nach der Katastrophe, Eine Geschichte des geteilten Deutschland. Berlin 2000, S. 10.

⁴ Überschriften nach: Jarausch 2004, S. 34, 64, 97.

Uniform“, Pflicht zur Gehorsamsverweigerung bei GG-Verstoß	Paraden, Stechschritt			Röpke, Erhard), Abkehr von kartellfreundlicher Wirtschaftspolitik seit 1897, „Düsseldorfer Leitsätze“ der CDU (1949)	schaft
Proteste gegen Pläne zur atomaren Bewaffnung der Bundeswehr („Göttinger Manifest“, „Kampf dem Atomtod“ 1958)	Militarisierung der Gesellschaft: Wehrerziehung in Schulen und Jugendgruppen	„Postnationale Demokratie unter Nationalstaaten“ (Bracher, H.A. Winkler)	Rein ideologischer Staat ohne nationale Identität (im Gegensatz zu Polen oder Ungarn)	Marshall-Plan, Währungsreform, Wirtschaftswunder	Stalinisierung, Währungsreform, Bodenreform und Kollektivierung
Erhards Verweigerung von deutschen Truppen für den Vietnam-Krieg	NVA-Instrukteure für nationale Befreiungsbewegungen in Afrika (70er Jahre)	Hinwendung zu Europa als transnationaler Einheit, Verzicht auf Souveränitätsrechte zugunsten supranationaler Institutionen		Montanmitbestimmung, Kartellverbot 1957, Lastenausgleich, Sozialer Wohnungsbau, Rentendynamisierung 1957	Instrumentalisierung des FdGB
„Neue Ostpolitik“: Gewaltverzicht	Deutsch-deutsche „Verantwortungsgemeinschaft“ (80er Jahre)	„Holocaust-Identität“ (van Laak) der „Sühnedeutschen“	Instrumentalisierung des „verordneten Antifaschismus“ als Legitimationsideologie	Schillers „Globalsteuerung“ in der Großen Koalition, Konzentrierte Aktion, Mifri	NÖSPL Ulbrichts
Friedensbewegung	„Schwerter zu Pflugscharen“	Postmaterialistische vor nationalen Werten (Inglehart)		„Modell Deutschland“ vs. Ölpreisschock 1973	„Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“ Honeckers
Keine „out-of-area“-Einsätze der Bundeswehr, keine Beteiligung		Postnationaler Internationalismus der Apo			

am Irak-Krieg					
		„Verfassungspatriotismus“ (Sternberger, Habermas)	Verzicht auf Nationsbegriff in der DDR-Verfassung von 1974		
		Normalisierung der Zweistaatlichkeit: Teilung als internationaler Stabilsierungsfaktor	„Die Mauer bleibt noch 100 Jahre“ (Honecker 1988)		
		Wachsende Zweifel an Überwindung der Teilung			
		Alltagskulturelle Westorientierung: Popkultur, Tourismus, Schüleraustausch, Konsum usw.	Höherer Grad an nationaler Orientierung (Heimatfilme, Volksmusik, Folklore usw.)		